

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Straßdorf will in Folge erhobener Einwendungen den nach der diesseitigen Bekanntmachung vom 13. Februar d. J. auf 13. September bestimmten Viehmarkt, auf den 30. August und wenn dieser auf einen Sonn- oder Festtag fällt, auf den nächstdarauffolgenden Montag verlegen.

Dieses Vorhaben wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einsprüche dagegen innerhalb 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Den 9. Mai 1865.

R. Oberamt. Herzog v. A. S.

Welzheim. An die Ortsvorsteher.

Es ist in Wälde anzuzeigen, in welchen Gemeinden und Gemeindeparzellen bleibende aus dem Gemeinerechtsverband hervorgegangene Leistungen für öffentliche Zwecke vorkommen. Zutreffenden Falls ist das vorhandene Realgemeinerechtsvermögen zu beschreiben.

Den 11. Mai 1865.

R. Oberamt. Luz.

Welzheim.

Das Contingent von der diesjährigen Aushebung schließt mit der Loosnummer 165.

Den 11. Mai 1865.

R. Oberamt. Luz.

G m ü n d.

Steckbrief-Zurücknahme.

Da der gegen Anton Knöpfle und Joseph Krieger von Bartholomä am 5. d. Mts. erlassene Steckbrief seinen Zweck erreicht hat, wird derselbe wieder hiemit zurückgenommen.

Den 11. Mai 1865.

R. Oberamtsgericht.
Römer.

Welzheim. Auswanderung.

Johann Georg Nagel von Königsbrunnhof, jetzt in Philadelphia, will nun förmlich nach Amerika auswandern. Zugleich hat er um Ausfolge seines Vermögens gebeten. Es werden daher seine etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen binnen 30 Tagen bei dem Schultheißenamt Rudersberg geltend zu machen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 4. Mai 1865.

R. Oberamt.
Luz.

Stad. Gmünd.

Fahrnis-Versteigerung.

Die in der Nachlasssache der Marianne Sig, ledig von hier, vorhandene in gewöhnlicher Hauseinrichtung bestehende Fahrnis, wird am

Montag den 15. d. Mts.
Vormittags 8 Uhr

in der Wohnung des Feldschützen Deckle in der sogenannten Wilder im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 9. Mai 1865.

R. Gerichtsnotariat.
Maurer.

Forstamt Lorch.
Revier Gmünd.

Ruß- & Brennholz-
Verkauf.

Am
Donnerstag den 18. d. M.,

werden im Staatswald Grosemersberg bei Waldstetten öffentlich versteigert:

Eichen: 10" D. 20' L. 1 Stamm. Ahorn: 10-11" D. 16-24' L. 5 Stämme. Ulmen 9-20" D. 12 bis 24' L. 16 Stämme. Buchen: Schr. 5 Alstr., Prgl. 8 1/2 Alstr. Nadelholz: Schr. 3 1/2 Alstr., Prgl. 1/2 Alstr. Weiden. Buchen: 1400 Stück. Erlen: 25 Stück. Nadelholz: 250 Stück. Buchreis: circa 200 Stück.

Zusammenkunft früh 9 Uhr, im Schlag, am Weg von Waldstetten nach Herdtlinsweiler.

Den 9. Mai 1865.

R. Forstamt.
Dietlen.

G m ü n d.

Gläubiger-Aufruf.

Um den Hauskaufschilling des Johann Schaufstein, gewesenen Polizeidieners, mit Sicherheit verweisen zu können, werden gemeinderäthlichem Beschlusse zu Folge diejenigen Personen, welche Forderungen an Schaufstein zu machen haben, aufgefordert, dieselben unter Vorlegung ihrer Beweismittel

binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, andernfalls sie die ihnen daraus entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 12. Mai 1865.

Rathsschreiberei.
Feihl.

G m ü n d.

Haus-Verkauf.

Franz Xaver Kucher, Goldarbeiter und Marie Hoss, ledig, verkaufen die ihnen von ihrem Vater Sebastian Hoss, Schuhmacher, angefallene

1/2te an dem halben zweistöckigen Wohnhaus Nro. 690 in der Kapuzinergasse, neben Erasmus Eberle und Ignaz Weg, Blechmachers Kindern

im öffentlichen Aufstreich und es findet die Verkaufsverhandlung am **Mittwoch d. 21. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr** auf der Rathsschreiberei-Kanzlei statt.

Den 12. Mai 1865.

Rathsschreiberei.
Feihl.

G m ü n d. Liegenschafts-Verkauf.

Herr Oberamtsbaumwart J. Clemenz beabsichtigt sein an der Kirchgasse gelegenes arrondirtes Anwesen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf zu bringen.

Dasselbe besteht in:

13,7 Rth. einem 2stöckigen Wohnhaus Nr. 113,

11,7 Rth. einer 2stöckigen neuerbauten Scheuer,

1,9 Rth. Back- u. Waschaus,

1/2 Mg. 7,5 Rth. Hofraum und 3/4 Mg. 13,6 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten und Weg;

3/8 Mg. 6,4 Rth. neben den Herren Gebrüder Deyhle und August Neubert, Kaufmann.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet am

Mittwoch den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

statt, und es werden die Kaufsliebhaber unter dem Ansügen auf die Rathsschreiberei eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen günstig gestellt sind und das Anwesen jeden Tag besichtigt werden kann.

Den 12. Mai 1865.

Rathsschreiberei.
Feihl.

Weller, D. Gmünd. Jagd-Verpachtung.

Am **Samstag d. 20. Mai 1865** wird die diesige Jagd verpachtet. Liebhaber hiezu werden eingela-

den Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus hier sich einzufinden.

Den 8. Mai 1865.

Gemeinderath.

Bermüchte Anzeigen.

G m ü n d.

Feuerwehr!

Samstag den 13. dieses, Abends halb 7 Uhr,

haben folgende Abtheilungen mit Auszeichnung versehen zu Uebungen beim Spital anzutreten. Steigerabtheilung Nr. 3 u. 4, Fahrspitzen Nr. 3 u. 4, Saugwert Nr. 2, Wachmannschaft 1. Zug.

Das Commando.

G m ü n d.

Empfehlung

von Rouleaux von verschiedenen Gemälden und Farben, als Füllhorn, Hängelampen, Laub-, Epheu- und Nebgewänden, für Schlafzimmer passend, Landschaften und Blumenornamente, Genrebilder, Stangen und Beschläg, und habe solche vorräthig um schnell und billig dienen zu können.

J. G. Stehle,
Sattler und Tapezier.

G m ü n d.

Empfehlung.

Meine **Tapetenmusterkarten** stehen in großer Auswahl auch denjenigen zu Diensten, welche selbst tapezieren wollen, das Stück von 9 Kr. an bis zu 3 fl.

J. Georg Stehle,
Sattler u. Tapezier.

G m ü n d.

Mehrere tüchtige Zimmergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei **Werkmeister Kucher.**

c1] G m ü n d.
Ich Unterzeichneter sehe die hiesige Einwohnerschaft in Kenntniß, daß ich jetzt bei **S. Flüg senior** in der Predigerstraße wohne. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflich dankend, bitte ich um ein weiteres Wohlwollen.

**Gaggenheimer,
Schneider.**

G m ü n d.
Bei Unterzeichnetem ist täglich frisches

Kalbsteisch,
das Pfund zu 10 kr. zu haben.
Mezger Aucher
beim Rathhaus.

Welzheim den 9. Mai 1865.
Allen Freunden und Bekannten, von welchen ich wegen schneller Abreise nach Nordamerika nicht habe Abschied nehmen können, sage ich auf diesem Wege ein herzlich Lebewohl.

**Christian Brecht,
Schreiner.**

Brankofen.
Bei dem Unterzeichneten wird nächsten Sonntag ein

Regelschieben
mit **Tanzmusik** abgehalten, wozu unter Zustimmung guter Speisen und Getränke freundlich einladet
Windel.

Schorndorf.
Einige tüchtigste
Maurer u. Steinhauer
finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
Werkmeister **Dillenius.**

G m ü n d.
Ein junger kräftiger Mann sucht eine Stelle als **Hausknecht**. Näheres bei der
Redaktion.

G m ü n d.
Einen wohlherzogenen **Jungen** nimmt in die Lehre
**B. Grimm,
Schuhmacher.**

G m ü n d.
Ein ordentliches, fleißiges **Frauenzimmer** sucht Dienste im Kindbettspflegen. Zu erfragen bei
Frau Blessing,
hinter der Traube.

G m ü n d.
Frisches **Ellwanger
Moggenbrod**
ist zu haben bei
Conditor **Grauer.**

c2] G m ü n d.
Anlehen-Gesuch.
Gegen zweifache Güter-Versicherung werden **5100 fl.** aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft erteilt
die Redaktion.

G m ü n d.
Jeden Mittwoch, Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, ist im Grünbaum dahier
Weißbierhese
zu haben.

G m ü n d.
Nächsten
Samstag den 13. d. M.,
von **Morgens 9 Uhr**
an kommt im Hause des **Schau-
stein** beim Waisenhaus gewöhnlicher

Hausrath
zum Verkauf.

G m ü n d.
Sehr gute **Kartoffeln**, 2
Pfund 3 kr. bei
Neuber, Wittwe.

G m ü n d.
Einen **Weißzeugkasten** und
einen polirten **Glasauffsatzka-
sten** hat zu verkaufen. Wer? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.
Schöne neue braune
Kinderrägeln
mit Ledertuch und Zeuggedeck von
9—13 fl. hat zu verkaufen
Friedrich Weiß,
beim Kreuz.

G m ü n d.
Eine gute **Spitzfugelbüchse**
ist dem Verkaufer ausgelegt. Wo?
sagt die
Redaktion.

c1] G m ü n d.
Verkauf.
2 schöne gesunde **Äpfel-** und
einen schönen **Birnbaum**, die
nicht zur Unzeit gehauen
wurden und sich als Drehholz
sehr gut eignen möchte, verkauft
Deibele,
Entengraben.

G m ü n d.
Eine **spanische Wand** 7
Fuß lang und 6 Fuß 3 Zoll hoch
zusammenlegbar, ist zu verkaufen.
Näheres bei der Red. d. Bl.

c2] L o r c h.
4 Eimer guten **Zuikenmost**
hat zu verkaufen
Johannes Hohensple.

c2] L e i n z e l l.
Einen schönen 1 1/2 jährigen, zur
Zucht tauglichen **Farren** hat zu
verkaufen
G. v. Lang.

G m ü n d.
Ordonanzbüchsen mit
Bajonett und allem Zubehör von
48 fl. an, sind zu haben bei
Büchsenmacher **Stiefel.**

c2] W e i l e r,
bei Schorndorf.
3 neue **Ruhwägen**, und 2
alte noch in gutem Zustand, so-
wie 2 neue elegante **Wurst-
wiegen** für deren Güte garan-
tiert wird, hat billigst zu ver-
kaufen

**Georg Maier,
Hammerjamied.**

c1] G m ü n d.
Ein freundliches **Logis** für
eine Familie hat bis **Satobi** zu
vermieten. Wer? sagt
die Redaktion.

Ein möbliertes **Zimmer** auf
den 1. Juni, in der **Dockstraße**
oder in dessen Nähe sucht zu
mieten. Näheres bei der
Redaktion.

Musik-Anzeige.

Sonntag den 14. dieses musikalische Unterhaltung im
Maier'schen Garten. Bei ungünstiger Witterung im Saal
(Streich-Sextett). Entrée für den Herrn 6, Dame 3 kr.
Stabst. **Schmid.**

Dienstag den 16. d. Mts. bin ich in **Welzheim**; Mittwoch
den 17. für meine Klienten im **Adler** in **Gmünd**, aber nur bis
2 Uhr Nachmittags.

Rechtskons. **Wirth.**

Berl-Gimpfen

in verschiedenen Dessins von 4 kr. per Elle an, sind wieder ein-
getroffen und empfiehlt

J. A. Kuhn.

Der beliebte

Elsäßer-Faden

mit 75 meter ohne Holz, wird à 3 kr. per Knäuelchen und für
Wiederverkäufer noch billiger, verkauft von

J. A. Kuhn.

Farbige Cordinett-Seide

zum Häckeln etc. etc., ist wieder vorrätzig und empfiehlt

J. A. Kuhn.

G m ü n d.

Empfehlung.

Ich mache hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum
die ergebnisse Anzeige, daß ich durch meine letzte Sendung künst-
licher Bahne, jeden beliebigen Bahn nicht nur schön und fest, son-
dern auch um

ungewöhnlich billigen Preis
einzusetzen im Stande bin, und gebe Jedermann die Zusicherung,
daß gewiß Niemand ohne die vollste Zufriedenheit mein Zimmer
verlassen wird. Um geneigtes Vertrauen bittet achtungsvollst

Aug. Vögele,

Zahntechniker,
wohndast bei **H. Herzer**, Postbäcker nächst dem Spital.

G m ü n d.

Auswanderer

und Reisende nach Amerika

befördert mit **Dampf- und Segelschiffen** I. Classe
über jeden Seehafen zu den billigsten Ueberfahrtspreisen
Commis. **Rudolph.**

Mein seit mehreren Jahren zusammengesehtes

Schmelzpulver,

das zu Goldfeilung, Polierlumpenmaschine, Schliff, Farbniederschlag,
als das beste Schmelzmittel anerkannt wurde, und alle andere
bisherigen Schmelzarten verdrängt hat, ist in **Gmünd** zu
haben bei Herrn **Schmölz, Kaufmann**, in Originalpackchen
von 1 und 2 Pfund à 40 kr.

Pforzheim.

L. Lehrfeld,
Probierer und Goldscheider.

Königliches Bad Teinach.

Wasserversandt.

Durch umfassende Einrichtungen sind wir in den Stand
gesetzt, jede Bestellung auf unser vortreffliches Mineralwasser
— frische, **sorgfältige Füllung** — ganze und halbe
Kluge — prompt zu expediren und wollen sich die Herren
Wirthe und Private direkt wenden an

Teinach bei Calm,
Schwarzwald, Württemberg.

Die Administration.

Im Gasthaus zum Bären

wird

N. Reichmann aus Stuttgart

auf einige Tage ein großes Waarenlager zum Verkaufe eröffnen.

Das Lager besteht in: Seidenstoffe, Poplins, Mohair, Schalle, Satai, Zibet, Lüster, Orleans, Croce, sowie die neuesten Sommerkleiderstoffe, soann Schwals und Halstücher in existierenden Sorten zu ganz ermäßigt billigen Preisen.

N. Reichmann aus Stuttgart.

NB. Nur einige Tage im Gasthaus zum Bären. Der Verkauf beainnt von Morgen an.

Mailändischer Haarbalsam.

In Nr. 94 der Donauzeitung in Passau vom 4. April 1865 liest man folgendes

Zeugniss.

Der Unterzeichnete, beinahe 63 Jahre alt, hatte ohne Veranlassung einer Krankheit seine Haupthaare ganz verloren. Nachdem er jedoch zwei Gläser von dem Mailänder Haarbalsam des Herrn Karl Kreller in Nürnberg gebraucht hatte, sah er zu seiner Freude, daß der ganze Haarboden mit flammähnlichen Haaren sich bedeckte. Nach Verbrauch von weiteren sechs Gläsern erlangte er seine Haupthaare vollkommen wieder, so daß die zuvorgetragene Perücke wieder abgelegt wurde.

G a r h a m, königl. Bezirks-Amt Vilshofen, den 24. März 1865.

Anton Wimmer, Schullehrer.

Den Inhalt des vorstehenden Zeugnisses nebst eigenhändiger Unterschrift bestätigt.

Die Landgemeinde-Verwaltung Garham.

Punger, Vorsteher. Lang, Pfleger. Michael Ragaller. Nikolaus Schrimpf. Mich. Zachereder.

Vorräthig in großen Gläsern a 54 kr. und in kleinen a 30 kr. bei

Franz v. Auer's Wittwe in Schwab. Gmünd.

Die chemische Fabrik zur Theer- und Asphalt-Produkte von

Fr. Blümlein in Passau empfiehlt:

Passauer ASPHALT-LACK,

gänzend schwarz und schnelltrocknend, eignet sich zum Lackiren von Stahl, Eisen, Blech, Leder, Holz und Stein, um solchen ein elegantes Ansehen zu geben und gegen Rost und Witterung zu schützen. Ferner zur Renovirung von alten Schiffs- und Wagen-Gummidecken, zum Anstrich von Papier, Leinen-, Hanf- und Baumwoll-Geweben, um solche wasserdicht zu machen.

Niederlage in Gmünd bei

Chr. Böttigheimer.

Die Fabrik

plastisch-poröser Kohle von Weiß & Comp. in Hessen-Cassel

empfehlen ihre bewährten Fabrikate als: Lößkohlenplatten, zum bequemen und reinlichen Lötten namentlich für Gold- und Silberarbeiter u. sowie auch zu Lötversuchen für Chemiker besonders werthvoll, da sie nach dem Gebrauch nicht fortglühen, auch nie Gefahr vorhanden ist, daß Stückchen beim Brennen abspringen Wasser- & Spiritus-Filter, Entfesselungs-Apparate, Pfeifenköpfe, Cigarrenspitzen, Tabakfilter u. Auf-Anfragen wird jede Auskunft schnell ertheilt.

Sichtleidenden zur gefälligen Beachtung.

Sch bezeuge dem Herrn Dr. Müller in Coburg mit Vergnügen, daß es ihm gelungen ist, mich vollständig von meinen Sichtleiden zu befreien.

Gulbach bei Weilburg (in Nassau) im Dezbr. 1865.

Fr. Lud. Bernhardt.

Auf Grund des Ergebnisses der im vorigen Monat abgehaltenen Prüfung sind aus den Oberämtern Gmünd und Welzheim nachstehende Schulpräparanden in das Schullehrer-Seminar in Gmünd aufgenommen worden: Abels, Bernhard von Muthlangen, Deibele, Albert von Wäscheneuren, Geiger, Joseph von Winzingen.

* Gmünd. Morgen Sonntag wird eine Steigerabtheilung der hiesigen Feuerwehr einen Ausflug nach Heubach machen, um der dort sich bildenden Feuerwehr in der Ausführung ihrer Operationen an die Hand zu gehen. — Die Stuttgarter Jugendwehr, welche Sonntag Vormittags 10 Uhr hier eintrifft, wird im Schießthal eine Felddienstabführung ausführen; dieselbe wird dann Nachmittags 2 Uhr ihren Marsch nach Göppingen fortsetzen.

145. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.

Frueh berichtet Namens der Kommission für innere Verwaltung über eine Eingabe des Ausschusses des landwirtschaftlichen Vereins in Göppingen um Verwendung für ein neues Hochbaugefäß und um Revision des Gesetzes über die Gebäudebrandversicherungsanstalt. In ersterer Beziehung beantragt die Kommission, da ein solches Gesetz in der Thronrede zugesichert worden, Tagesordnung.

G m u n d.

Eine große Auswahl aller Sorten gemalter

Fenster-Rouleaux

ist wieder eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Commiff. Rudolph.

Für Brustleidende!

Der bereits seit länger als 10 Jahren rühmlichst bekannte

weisse Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau ist ächt zu haben in Flaschen a 1 Thlr. und a 15 Ngr. in Schwab. Gmünd bei

Franz von Auer.

G ö p p i n g e n.

Durch unser Haus in New-York sind wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes entweder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in Amerika auszahlen zu lassen, worauf wir namentlich Auswanderer, Pfleger u. unter Zusicherung billigster Berechnung aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Comp.

Glacehandschuhe

bester Qualität empfiehlt
J. Mühlisen.

Feger beantragt, das Motiv in den Beschluß selbst aufzunehmen und so wird motivirte Tagesordnung beschloffen.

Frueh beantragt im zweiten Betreff Namens der Kommission unter Mittheilung der vorliegenden Eingabe um die Revision des fraglichen Gesetzes zu bitten. Angenommen.

Zeller berichtet Namens derselben Kommission über die Eingabe eines früheren Landjägerstationskommandanten, betreffend verschiedene Aenderungen und Verbesserungen in den Landjägervorschriften und Einrichtungen. Antrag und Beschluß: der Regierung die Eingabe zur Erwägung der darin vorgeschlagenen Verbesserungen mitzutheilen.

Zeller berichtet ferner über eine Eingabe von Leinzell um Aufhebung der über diese Gemeinde verhängten Staatsaufsicht. Die Kommission beantragt und die Kammer beschließt Tagesordnung.

Auf Hopfs Antrag wird indeß die Kommission mit einem Bericht über die von ihm gestellte Bitte an die Regierung beauftragt: das Gesetz von 1855 über die verwahrlosten Gemeinden einer Revision zu unterwerfen oder aufzuheben.

Steinbuch entwickelt sofort seinen Antrag auf Bildung eines

Steuerexigenzen einen Bericht über die Frage der Steuerverminderung über die hierbei in Betracht zu ziehenden einzelnen Steuern voranzuschicken; 2) desgleichen vorgängig oder gleichzeitig mit der Berichterstattung über die einzelnen für die Restverwaltung eingebrachten Exigenzen einen allgemeinen übersichtlichen Bericht über die beabsichtigte Verwendung des Restvermögens zu erstatten.

Der Antrag wird an die Finanzkommission verwiesen.

Heim erstattet den Bericht der Finanzkommission über II. Antrag des Kammerguts. D. Verschiedene Einnahmen bei der Staatskasse unmittelbar. Der Kommissionsantrag geht dahin: für 1864/65 400,000 fl. und für 1865/67 je 280,000 fl. in den Hauptfinanzetat für 1864/67 aufzunehmen. Die Kammer stimmt zu; wie auch die erigirte Besoldung von 1000 fl. für eine Expeditor des Regierungsblatts gestrichen wird.

:/: **Stuttgart**, den 11. Mai. Gmünd und Umgebung gehört nicht zu den Landestheilen, welche mit kramphastem Verlangen einer neuen Eisenbahn entgegensehen. Um so billiger werden Sie und Ihre Leser in der Beurtheilung der Thätigkeit der Kammer sein. Diejenigen Landestheile, deren Eisenbahnangelegenheiten vor der Kammer zur Entscheidung kommen sollen, sind geradezu ungerecht gegen die Kammer. Sie machen diese für alle Verzögerung verantwortlich und bedenken nicht, daß die Eisenbahnanlagen, Verträge und Gesetzesentwurf, erst am 2. Mai vor die Kammer gelangten! Das frühere Ministerium vermochte mit den Nachbarstaaten Baden und Preußen gar nicht zu recht zu kommen; und als Herr v. Arnhäuser das Ruder ergriff, brauchte auch seine Gewandtheit und Energie immer noch mehrere Monate um die Verträge zu Stande zu bringen. Der K. Geheimrath bedurfte wieder mehrere Wochen, um einen Gesetzesentwurf zu formuliren. Und jetzt wird man der Kammer wohl auch einige Wochen gönnen dürfen, um den auf sie entfallenden Antheil an dieser Eisenbahnfrage zu erledigen. Wohl ist so fleißig, daß gegen alle bisherige Uebung sein Bericht kogenweise zur Vertheilung kommt; erschienen sind 4 Bogen; da der Bericht nach neuerer Berechnung auf 70 Bogen sich belaufen soll, so wird derselbe bis Ende Monats fertig sein. Ein zweiter Bericht erscheint nicht, da der besondere Bericht nur einen Anhang zum allgemeinen Bericht bilden wird. Dem Vernehmen nach wird mit dem Ende des Monats eine kleine Vertheilung, ähnlich der über Stern, einireten. Von da ab wird die Erledigung der Eisenbahnen ohne Unterbrechung ihren Fortgang nehmen können. Soviel ich vernommen, werden die Eisenbahnbauten durchaus nicht aufgehalten; sie machen vielmehr auf allen Punkten unaufsichtsame Fortschritte. — Der Abgeordnete von Gmünd, Herr Decan Lichtenstein, hat heute seinen Sitz in der Kammer wieder eingenommen. — In der nächsten Sitzung, Samstag 13. Mai, kommt der Entwurf eines neuen Creditgesetzes für die Studierenden der Landesuniversität zur Verathung. — Das Gewitter vom vergangenen Dienstag Abend hat eine so starke Gewalt ausgeübt, daß seine Folgen heut noch fast in allen Straßen der Stadt und an manchen Häusern sogar in auffallender Weise bemerklich sind.

— **F. R. H.** die Prinzessin Auguste befindet sich nach dem gestrigen Bulletin in erwünschtestem Zustand. Die Leiche des kleinen Prinzen wurde nach Weimar überbracht, um daselbst in der Familiengruft beigelegt zu werden. — Für **F. M.** die Königin-Mutter werden Räume des Schlosses in Ludwigsburg zum Sommeraufenthalt hergerichtet.

Ueber das Gewitter vom 9. Mai hört man von allen Seiten des Landes her, daß es überall mit gleicher Kraft losgebrochen ist. Wir erfahren, daß es sich in Marbach unter gewaltigen, eine Ueberschwemmung drohenden Regenströmen ergossen hat. Am Neckarufer wurde den Hausbesitzern die Schweinsställe weggerissen und mehrere Schweine wurden deshalb im Wasser gestochen, auch wurden der Wagen und die Pferde eines Zieglers weggeschwemmt, so daß man daran dachte die Feuerwehr zu alarmiren. In Großboittmar schlug der Blitz in den Wasthof zur Rose ein, in Folge

dessen der Dachstuhl abbrannte. Besser erging es den Dörfern Besigheim, Weilsheim, Auenstein, Kalkenwiesen und Nordheim, wo der reichliche Regen für die Felder, Wiesen und Weinberge eine große Wohlthat war. Auf den Feldern, namentlich in Götterdingen und Plieningen, verursachte das Gewitter nicht allein auf den Feldern Schäden; sondern es riß auch in Plieningen der Sturm eine Scheuer nieder. Auf dem Reisenhose, oberhalb Hall, wurde eine in bester haultichen Zustande befindliche Scheuer im Nu in einen Schutthausen verwandelt. Das gleiche Schicksal traf eine Scheuer in dem Hall benachbarten Hohlholz. — In Schrozheim bei Ellwangen hat der Sturm die neuerrichtete Ziegelhütte zu Boden gelegt, wobei von den 10—12 arbeitenden Personen einige Verletzungen erlitten. Auch das Rems- und Filzhil wurde mit wolkenbrucharthigem Regen heimgesucht.

Newyork, 28. April. Der Mörder des Präsidenten ist sterbend in die Hände der Polizei gefallen. Er mit seinem Speißgefellen Harold suchten Zuflucht in einer Scheuer und verbartrachtirten sich daselbst. Booth schoß auf einen Sergeanten, welcher den Schuß erwidern, den Mörder niederstreckte. Harold kam aus der Scheuer hervor und ließ sich verhaften.

Der König und der Bauer.

Was schöner ist als Kronenglanz,
Als Schlachtenruhm und Siegeskranz,
Das ist, wenn unter'm Fürstenkleid
Die Blume blüht der Menschlichkeit,
Der schönste Schmuck, womit ein Mann
Sich auf dem Thron zu zieren kann.

„Ach“, spricht der Bauer ohne Harm,
„Der König — ach, daß Gott erbarm! —
„Der König, der ist brav und gut,
„Ein ächter Württemberger Blut;
„Doch wißt: er kann nicht wie er will!
„Mehr sag ich nicht; ich schweige still.“

Ich blick umher in deutschen Gann,
Um solche Blüthen zu erschann
Und sah sie hold und süßig schon
Umrankten manchen Fürstenthron;
Am allerschönsten aber fand,
Ich sie fürwahr im Schwabenland.

So sprechend drückt der Mann vom Land
Zum Abschied noch des Königs Hand
Und wendet dann zum Dorf hinein,
Bei einem Schöppchen Schwabenwein
Zu schimpfen auf das hohe Amt
Und seine Diener insgesammt.

Wer kennt es nicht, das Land, so reich,
An Schönheit einem Garten gleich,
Wo deutsche Treu und Redlichkeit
Noch immer wohnen unentweht
Und auf dem Thron, den Liebe stützt,
Ein König und ein Bürger sitzt?

Doch wehe! schon nach kurzer Zeit
Greift ihn die Verechtigkei,
Und auf ein königlich Geheiß
Bescheidet ihn der Dorfschultheiß
Als höchste Magistratsperson
Vor seinen richterlichen Thron.

Sieh!, aus des hohen Schlosses Thor,
Bescheiden, tritt er just hervor
Im schlichten bürgerlichen Kleid,
Entbrend jegliches Geleit,
Sich zu ergehen auf grüner Flur
Im offenen Garten der Natur.

Da sitzt der grimimige Cybor
Und brüllt: „Der Angeklagte vor!
„Vernehmt denn: Ihr seid benuncirt,
„Daß ihr den König inkultirt.
„Weshalb ich nun nach Rechtsbeschuß
„Euch fünfundzwanzig geben muß.“

Was wohl der Eble sinnen mag,
Amjubel rings von Lechenschlag,
Umweht von frischer Morgenluft,
Von Blüthen- und von Waldesduft?
Was blüht er wohl so hellet drein,
Als wär' er glücklich, Mensch zu sein?

Das Bäuerlein, bald roth; bald weiß
Vor Schrecken, spricht: „Herr Dorf-
schultheiß,
„Ein Sünder bin ich; das ist klar.
„Wenn jener Mann der König war,
„So laßt dem Rechte seinen Lauf
„Und zählt mir fünfundzwanzig auf.“

Da kommt ein Bauer just vorbei,
„Grüß' Gott!“ so spricht der König frei;
Wie Angesicht zu Angesicht
Ein Bürger zu dem andern spricht:
„Woher des Weg's? Ich seh's Euch an
„Ihr seid verdrießlich, guter Mann!“

Da lachelt mild wie Mondenlicht
Des Dorfstyrannen Angesicht.
Er räuspert sich und spricht: „Geduld!
„Unglaublich ist des Königs Huld:
„Aus seiner Kasse nehmt von mir
„Die fünfundzwanzig Gulden hier.“

Und jener der ihn nicht erkennt,
Entgegnet: „Himmel Sacrament!
„Der Teufel hol' das ganze Amt;
„Denn es verweigert insgesammt
„Mir fünf und zwanzig Gulden baar,
„Worauf mein Anspruch sonnenklar!“

Der Bauer sinkt in hoher Lust
Dem braven Schulzen an die Brust
Und jubelt: „Mit Respekt vor Euch!
„Das nenn' ich einen Schwabenstreich!
„Der König hoch, der Biedermann,
„Der so das Gute will und kann!“

Der hohe Herr betrachtet mild
Den Landmann, dem die Galle schwillt;
Und fragt ihn dann so nebenbei
Nach Namen und nach Allerlei
Und wünscht zu wissen, was die Welt
Von Schwabens neuem König hält.

Wir aber stimmen freudig ein:
Gesegnet soll der König sein,
Der unter seinem Purpurkleid
Die Blume hegt der Menschlichkeit
Und auf dem Thron, den Liebe stützt,
Des Staates erster Bürger sitzt!
(B. 3.) Herrmann Flachland.

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 10. Mai 1865.

| Getreide- Gattungen. | Voriger Woch. | | Neue Zufuhr. | | Gesammt- Betrag. | | Heutiger Verkauf. | | Im Rest geblieben. | | Höchst Durchschn. Preis. | | Wahrr Mittels Preis. | | Niederer Durchschn. Preis. | | Verkaufs- Summe. | | Durchschnitts-Preis mehr weniger per Ctr. per Ctr. | | | | |
|-------------------------|------------------|------|-----------------|------|---------------------|------|----------------------|------|-----------------------|------|--------------------------------|-----|----------------------------|-----|----------------------------------|-----|---------------------|-----|--|-----|--|--|----|
| | Säc | Cent | Säc | Cent | Säc | Cent | Säc | Cent | Säc | Cent | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gersten | | | 44 | | 46 | | 46 | 7 | 30 | | 5 | 12 | | 5 | 7 | | 5 | 6 | 236 | 21 | | | 1 |
| Weizen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Roggen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sesze | | | | | | | | 1 | 6 | 2 | | | | | | | | | | | | | 12 |
| Saber | | | | | | | | | | | | | | 3 | 45 | | | | | | | | |
| Erbsen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Linsen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hansamen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nierbohnen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe | 2 | 41 | 46 | | 47 | 13 | 32 | | | | | | | | | | | | 240 | 19 | | | |

Schramm-Druckerei Rudolph sen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Löbner.

Frankfurter Cours

vom 5. Mai 1865.

| | |
|------------------------|---------------------------|
| Pistolen | 9 fl. 45 kr. |
| Preuß. Friedrichsd'or | 9 fl. 56 1/2 — 57 1/2 kr. |
| 20-Frankenstücke | 9 fl. 28 — 29 kr. |
| Holl. Zehnguldenstücke | 9 fl. 49 1/2 — 50 kr. |
| Randbanknoten | 5 fl. 36 — 37 kr. |
| Englische Sovereigns | 11 fl. 53 — 55 kr. |
| Preuß. Kassenscheine | 1 fl. 45 — 45 1/4 kr. |